

KreisSportBund Rhein - Sieg e.V.



KreisSportBund Rhein-Sieg e.V. · Postfach 1549 · 53705 Siegburg

An den Präsidenten des
LandesSportBundes NRW
Walter Schneeloch
Postfach 10 15 06

47015 Duisburg

Wilhelmstraße 66 · 53721 Siegburg
Telefon: 0 22 41 – 6 90 60
Fax: 0 22 41 – 97 14 13
e-mail: KSB.Rhein-Sieg@t-online.de
Internet: www.ksb-rhein-sieg.de
Ihr/e Gesprächspartner/in beim KreisSportBund ist
Irma Gillert
Telefon: (02241)132784
Datum: 2010-12-17

Nachrichtlich

Sprecher der Bünde Hans Pechtel

Sehr geehrter Herr Schneeloch, lieber Walter,

im LandesSportBund hat in den letzten Jahren die Umstrukturierung stattgefunden, die unseren Verband zum ordentlichen Mitglied machte.

Damit verbunden sind seit nun drei Jahren Beiträge an den LSB, bei uns in einer Höhe von jährlich ca. 10.000,00 € (inzwischen 30.000,00 €).

Aber nicht nur diese Beiträge belasten uns schwer. Hinzu kommen erhebliche Mehraufwendungen bei Programmen und Projekten, die wir als Kreissportbund nicht zuletzt an Stelle bzw. im Interesse des Landessportbundes durchführen.

Mit der Einführung des QZ wurden viele Verwaltungsaufgaben für Qualifizierung, die vorher in Duisburg stattgefunden haben, in unsere Geschäftsstellen abgegeben (Eingabe und Pflege der Daten der Lehrgänge, Lehrgangleitungen und Teilnehmer, Abrechnungen der Lehrgänge, Referentenverträge und Honorarauszahlungen u.ä.).

Das ProQua-Programm mussten wir kaufen, für die Unterhaltung werden Gebühren erhoben und aktuell wurden diese Kosten noch um 50% auf 900,00 € im Jahr erhöht.

Auch für „Kurz und Gut“ haben sich ab 2010 durch den Ausstieg der Volks- und Raiffeisenbanken aus dem Sponsoring die Konditionen zur Durchführung deutlich verschlechtert: erhöhter Arbeitsaufwand durch Referentenakquirierung, Kostenerhöhung durch Anmietung von Räumen, Verpflegungsaufwand etc.

Des Weiteren haben wir das Projekt 1000x1000 zwei Jahre ohne finanzielle Unterstützung seitens des LSB umgesetzt.

Die auf uns verlagerte Mehrarbeit konnte nur durch Personalaufstockung bewältigt werden.

Wir möchten unsere bisher qualitativ gute Arbeit für unsere Sportvereine beibehalten sowie die finanzielle Förderung der GSV/SSV erhalten, da die Einbindung dieser Strukturebene zukünftig wichtig bleibt. Deshalb unterstützen wir unsere SSV/GSV mit 4.000 Euro jährlich als Verwaltungskostenzuschuss.

Im Rahmen des Sportabzeichen-Wettbewerbs der SSV/GSV fördern wir deren ehrenamtliche Arbeit zusätzlich mit 700 € jährlich als Prämie.

Den 1997 von der BARMER-Ersatzkasse initiierten und Ende 2002 eingestellten Sportabzeichen-Wettbewerb der Schulen Sek. I und II führen wir fort und haben ihn sogar auf die Grundschulen ausgeweitet. So entstanden dem KSB im Schuljahr 2009/10 Kosten in Höhe von 7.200 €.

Seit 2003 setzen wir das Projekt GUT DRAUF – Jugendaktion zur Gesundheitsförderung und Prävention um. Aktiv unterstützen wir die VR-Bank Rhein-Sieg bei der Durchführung des Projekts „Sterne des Sports“.

Die vom LSB aufgelegten Programme wie Gesundheit 2015, schwer mobil, Bewegungskindergärten, Sportverein als gesundheitsorientierte Lebenswelt u.ä. werden im KSB und seiner Sportjugend ernst genommen und engagiert umgesetzt.

Die Arbeit der Sportjugend wird durch einen Jahreszuschuss des KSB von 12.000,00 € gesichert.

Der Zuschuss aus dem Förderprogramm SSB/KSB kann den gestiegenen Arbeitsaufwand und damit verbundene Personalkosten nicht auffangen.

Uns fällt es immer schwerer die Finanzierung unserer Arbeit sicherzustellen, zumal wir die zusätzlichen Aufwendungen derzeit nicht nach unten weitergeben können, unsere nächste Mitgliederversammlung, die eine Erhöhung der Beiträge beschließen könnte, findet erst 2013 statt. Darüber hinaus wäre es ein völlig falsches Signal, die Vereine in Zeiten ohnehin hoher Belastungen durch zurückgehende Übungsleiterzuschüsse und andere Förderungen sowie steigender Sportstättengebühren auch noch mit höheren Beiträgen zu konfrontieren.

Die Entwicklung darf so nicht weiter gehen, denn sie zwingt die Bünde in die Knie und trifft damit letztlich die Vereine vor Ort. Die Bünde müssen ihren finanziellen Handlungsspielraum erhalten, ansonsten ist das gewohnte Leistungsniveau akut gefährdet und die gemeinsam mit dem LSB verfolgten Ziele ließen sich nicht erreichen.

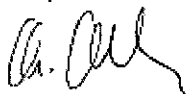
Ich sehe hier auch den Landessportbund in der Pflicht, die notwendigen Rahmenbedingungen für die Arbeit der unteren und mittleren Ebenen sicherzustellen. Die hohen Belastungen durch die Mitgliedsbeiträge und die Projektkosten müssen reduziert bzw. aufgefangen werden.

Herzlich bitte ich Dich, Dich unserem Anliegen anzunehmen.

Ich bin überzeugt, dass der Kreissportbund Rhein-Sieg in dieser Frage nicht alleine steht.

Eine konstruktive Diskussion, die ich hiermit anstoßen möchte, ist unbedingt notwendig.

Mit sportlichen Grüßen



Sebastian Schuster
Präsident